

Die Videos der AWB-Reihe 2021

- Prävention sexualisierter Gewalt
- Sexuelle Bildung
- Digitale Medien

After Work Basics

Tel. 8072
www.stadt-salzburg.at



Jugend
Büro

Pandemiebedingt fanden alle Fachvorträge 2021 online statt und wurden aufgezeichnet. Gerne stellen wir Ihnen und Ihrem Team diese als Vimeo-Video zum Preis von € 6,-/Video oder € 75,- für die ganze Serie zur Verfügung.

Schreiben Sie uns an kontakt@selbstbewusst.at

Weiters als Video erhältlich:

Unsere After Work Basics – Spezial: Männlichkeit, Gewalt und Konsens

S.1 Ist Consent unmännlich?

S.2

Zur Geschlechtslogik sexueller Grenzverletzungen durch Männer. In diesem Input wird der Frage nachgegangen, wieso es vor allem Männer sind, von denen sexuelle Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt ausgehen.

Referent: Paul Scheibelhofer, Kritische Geschlechterforschung am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck

Konsens ist männlich

Es werden zwei Praxisbeispiele aus der Bubenarbeit erklärt und mit Erfahrungsberichten erweitert, anhand derer die Möglichkeiten der Präventionsarbeit sichtbar gemacht werden.

Referent: Philipp Leeb: Pädagoge, Bubenarbeiter von poika.at und Clown

1.1

Basiswissen zu sexuellem Missbrauch

Fachlich fundierte Informationen über sexuellen Missbrauch und die Täter*innenstrategien stellen den Ausgangspunkt für eine gute Prävention dar und können helfen, Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt zu schützen.

1.2

Vom vagen Verdacht zur Gefährdungsmeldung

Welche Signale senden Kinder aus, die von Missbrauch betroffen sind? Wie gehen wir mit einem vagen Verdacht um? Wann muss eine Gefährdungsmeldung gemacht werden? Aufdeckung unterstützen – Kindern das Berichten von sexuellem Missbrauch erleichtern.

2.1

Sexualpädagogik von Beginn an?

Der Bildungsrahmenplan Elementarpädagogik verweist auf die Wichtigkeit einer altersgemäßen Aufklärung als Prävention vor sexuellem Kindesmissbrauch. Was interessiert Kinder in welchem Alter? Wie beantwortet man Kinderfragen zum Thema Sexualität? Wie geht man um mit Erkundungsspielen?

2.2

Sexuelle Übergriffe unter Kleinkindern

Wo hört eigentlich der Spaß auf und wo fängt der Übergriff an? Warum ist Intervention wichtig, regeln das die Kinder nicht untereinander? Wie führt man Elterngespräche?

3.1

Sexualpädagogik in der Schule

Wie kann die Umsetzung des Grundsatzes Sexualpädagogik im Schulalltag aussehen? „Tipps und Tricks“ sowie Methoden aus unserer sexualpädagogischen Praxis.

3.2

Sexuelle Übergriffe unter Kindern

Sich als Pädagog*in klar zu positionieren, keine sexuellen Übergriffe zuzulassen bedeutet Opfer- und Täter*innen-Prävention. Übergriffige Kinder brauchen Regeln, betroffene Schutz und Unterstützung.

4.1

Sexualpädagogik

4.2

Weg vom reinen Schutzgedanken, hin zur Lebenswelt der Jugendlichen: wie gestaltet man „Aufklärung“ interessant? Welche Infos braucht es wie vermittelt?

Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen

Sex. Übergriffe unter Jugendlichen oder von Jugendlichen auf Kinder geraten immer mehr in den Focus: weshalb und wie intervenieren Fachkräfte, um täter*innen- und opferpräventiv zu handeln?

5.1

Missbrauchsprävention im pädagogischen Alltag

5.2

Wir beleuchten die 3 Säulen der Prävention: Selbstwertstärkung, sensible, altersgemäße biologische Aufklärung und wie den sog. Täter*innenstrategien mit Sätzen wie „Ich darf Nein sagen“ oder „Mein Körper gehört mir“ entgegengewirkt werden kann.

Was geschieht nach einer Gefährdungsmitteilung?

Die Kinder- und Jugendhilfe stellt sich und ihre Arbeitsweise vor.

Fachstelle Selbstbewusst – Sexuelle Bildung & Prävention von sexuellem Missbrauch
Tel. 0650 23 33 240, kontakt@selbstbewusst.at, www.selbstbewusst.at
Strubergasse 26, 5020 Salzburg

Jugendbüro der Stadt Salzburg:
Paul Laireiter, BA MA, Tel. 0662 8072-2049, jugendbuero@stadt-salzburg.at,
Schloss Mirabell, 5024 Salzburg

6.1

Medien und Sexualität

6.2

Oftmals wissen Erwachsene gar nicht, mit welchen Inhalten Kinder und Jugendliche im Netz konfrontiert sind. Wie gehen wir mit Smartphones in unserer Institution um? Was bedeutet Medienkompetenz?

Prävention im virtuellen Raum

Das Internet gehört ganz alltäglich zur Lebenswelt von Kindern mit allen Chancen und Risiken. Doch was bedeutet das für die Prävention von sexuellem Missbrauch im Netz?

.....

7.1

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt - Basiswissen

7.2

Lesbisch, schwul, bi, trans, inter, queer, asexuell...?
Fakten, rechtliche und pädagogische Infos zu sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt anerkennen – Gewaltprävention in der Praxis

Wie gelingt es, dass ALLE Kinder/Jugendlichen sich wohlfühlen, auch die, die einer sexuellen oder geschlechtlichen Minderheit angehören?

.....

8.1

Worst Case interner Verdachtsfall - Spezifische Aspekte der Dynamik bei Sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Institutionen

Unter besonderer Berücksichtigung weiblicher Täterinnen und der Möglichkeiten der Bewältigung institutionellen Traumas.

8.2

Traumasesensible Pädagogik

Traumaerfahrungen können Kinder und Jugendliche noch verwundbarer machen, besonders, wenn es um sexuelle Gewalt geht. Dieser Vortrag gibt die Möglichkeit, einige Aspekte der Traumapädagogik kennenzulernen, um daraus einen sensiblen Umgang mit den Betroffenen zu entwickeln.

9.1

Sexualpädagogik für Menschen mit Beeinträchtigung

9.2

Wenn körperliche und psychische Entwicklung divergieren, braucht es in der sexuellen Bildung besondere Herangehensweisen. ZB Körper- und Verhütungswissen in Leichter Sprache

Missbrauchsprävention für Menschen mit Beeinträchtigung

Wie können Menschen mit Beeinträchtigung vor sexuellen Grenzverletzungen geschützt werden? Was, wenn sie selbst übergriffig werden?

10.1

Besonderheiten in der Dynamik: weibliche Täterinnen/männliche Opfer

10.2

Frauen als Täterinnen: Tabu im Tabu? Und doch Realität. Was benötigen speziell Buben, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind? Wie gelingt ein „professionelles Hinschauen“ auf diese Themenfelder?

Krisenfall institutioneller Missbrauch

Die Vermutung eines sexuellen Übergriffs durch eine*n Kolleg*in ist für alle Beteiligten krisenhaft und kann Teams aus der Bahn werfen. Der Vortrag stellt Bausteine von Kinderschutzkonzepten vor, die Handlungssicherheit in solch schwierigen Situationen bieten.